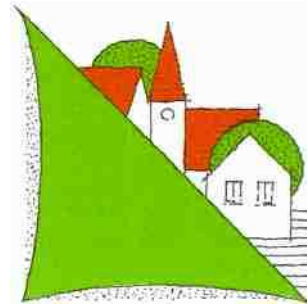


Geographisches Planungsbüro
Dipl.-Geographin Nathalie Franzen
_ Regionalberaterin -
Draiser Str. 85, 55128 Mainz
Tel. 06131/7208878, Fax 7209141
www.dorfplanerin.de



Bericht zur Dorfkonferenz in Nack

September 2008

Dorfkonferenz: Nack in 2030

Anlaß:

Ab dem Jahr 2015 werden die Auswirkungen des Demographischen Wandels in Rheinland Pfalz deutlich spürbar sein. Aufgrund der seit Jahren konstant niedrigen Geburtenrate geht die Bevölkerung insgesamt zurück. Parallel dazu verändert sich die Altersstruktur. Durch die steigende Lebenserwartung nimmt der Anteil der Älteren in der Bevölkerung zu, die Zahl der Kinder und Jugendlichen geht zurück. Andererseits verzeichnen ländliche Gemeinden in der Nähe von Ballungsräumen große Zuwächse an Wohnbevölkerung, da das Wohnen im Grünen in den letzten Jahrzehnten immer beliebter wurde. Diese neu Zugezogenen in die Gemeinde zu integrieren stellt eine große Herausforderung dar. Darüber hinaus nehmen Einkaufszentren auf der grünen Wiese immer mehr zu, was dazu führt, daß in vielen Dörfern die Versorgungsinfrastruktur nicht mehr gewährleistet ist, da kleine Einzelhändler mit den Preisen des Großhandels und der Discounter nicht mithalten können. Da der Arbeitsplatz meistens außerhalb des Dorfes aufgesucht wird, verschiebt sich auch der Lebensmittelpunkt vieler Bewohner und es entwickeln sich zunehmend so genannte Schlafsiedlungen. Dies führt zum Identitätsverlust der Dörfer.

Fragestellung:

Wie kann eine Gemeinde darauf reagieren und die Zukunft planen? Welches Leitbild will Nack verfolgen?

Informationen über Nack:

Lage / Infrastruktur

Nack ist eine kleine überwiegend landwirtschaftlich geprägte Weinbau-Gemeinde (5,6 km² Fläche) im Alzeyer Hügelland und gehört zur Verbandsgemeinde Alzey-Land im Landkreis Alzey-Worms.

Es gibt 10 landwirtschaftliche Betriebe, zwei Gaststätten und 4 Gewerbebetriebe, einen Sekond-Hand-Shop und ein Versicherungsbüro.

Verkehrstechnisch ist Nack günstig erreichbar. Über die L 407 und L 409 erreicht man schnell das etwa 8 km entfernte Autobahnkreuz Alzey und hat dadurch einen guten Anschluß an die Mittelzentren Alzey und Worms sowie das Oberzentrum Mainz.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist Nack von Alzey aus mit der Linie 444: Alzey-Nack-Wöllstein-Wörrstadt zu erreichen. In Alzey besteht Bahnanschluß nach Mainz, Worms, Bad Kreuznach und Kaiserslautern also nahezu in alle vier Himmelsrichtungen.

Geschichtliche Darstellung

Die erste urkundlich gesicherte Erwähnung von Nack stammt aus dem Jahre 1304.

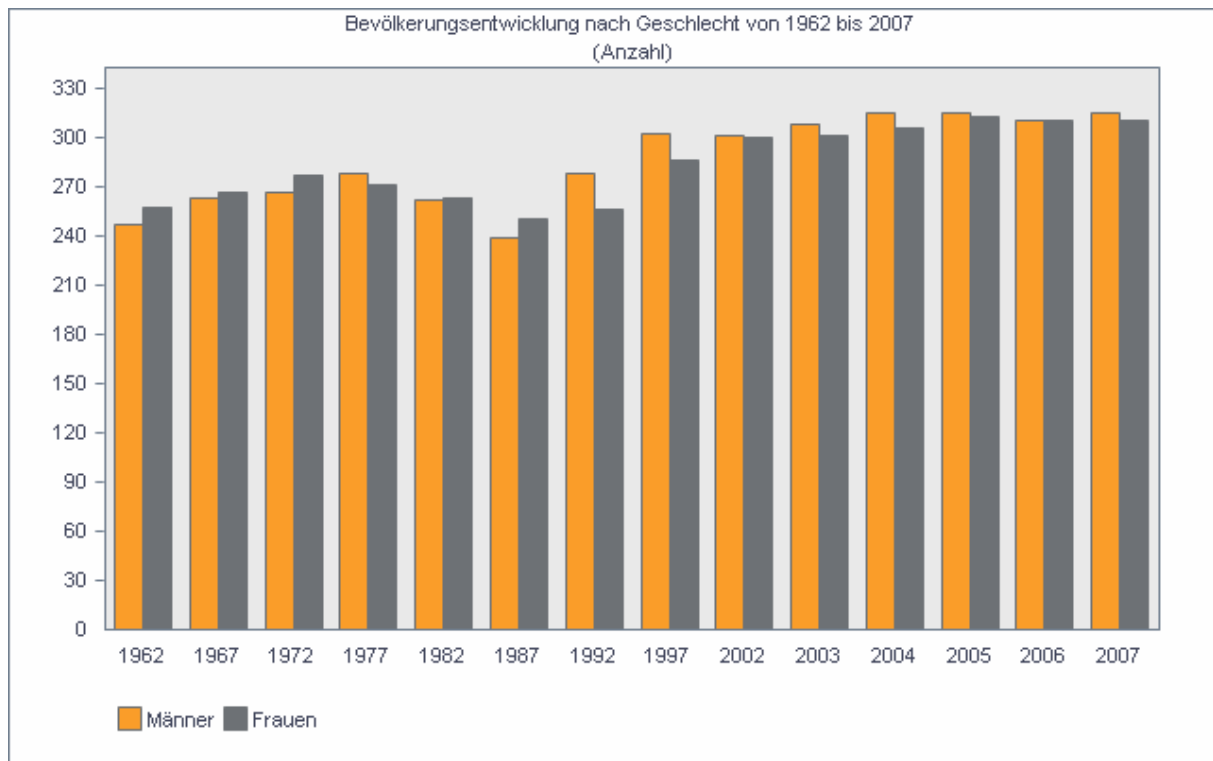
Bis 1822 hatte Nack keine eigene Gemarkung, sondern gehörte zu Erbes-Büdesheim. Bis dahin ist es weiterhin dem Unteramt Erbes-Büdesheim zugeordnet und untersteht zusammen mit 77 weiteren rheinhessischen Orten dem kurpfälzischen Oberamt Alzey. Aus dem 18. Jahrhundert sind bereits vom Burggrafen von Alzey Schultheißen von Nack namentlich bekannt. Nack muss im 18. Jahrhundert eine beträchtliche Zahl von Einwohnern gehabt haben. Zu dieser Zeit ist der Bergbau nach Quecksilber in der Karlsgrube in vollem Gang. Es wird berichtet dass 41 Bergbaufamilien im Jahr 1774 dabei ihre Beschäftigung fanden. Allerdings konnte man sich in der damaligen Zeit nicht gegen das einströmende Wasser schützen. Trotz der angelegten Pumpwerke kam es zum Wassereinbruch. Heute sind die verlassenen Schächte und Gruben zwar von Gestrüpp überwuchert, aber immer noch zu erkennen.

Auf Grund der Vereinbarungen des Wiener Kongresses kam der gesamte Landkreis Alzey zum Großherzogtum Hessen. Es entstand die neue Provinz „Rheinhessen“. In Nack zählte man 1834 bereits 536 Einwohner und der Ort ist zu dieser Zeit bekannt geworden durch seine frühe Steinindustrie. 80% der Erwerbstätigen verdienten sich damals ihr Brot in den Nacker Steinbrüchen, deren bläulich-grauer Sandstein weithin verschickt wurde. Neben dem Sandstein wurde Melaphyr oder schwarzer Porphyrt abgebaut. Wurde der Sandstein von den dort ansässigen Steinmetzen weiterverarbeitet, fand der Melaphyr im Straßenbau Verwendung als Randsteine, Pflastersteine und Schotter. Die „Nacker Wacken“ wurden mit Pferdegesspannen weit in das rheinhessische Land gefahren. Mit wenigen Ausnahmen waren Nacker Arbeiter im Tagelohn beschäftigt.

Bevölkerungsentwicklung

Zum 31.12.2004 gab es in Nack genau 631 gemeldete Einwohner mit Hauptwohnsitz sowie 31 mit Nebenwohnsitz (nach Angaben aus der Gemeindestatistik der VG Alzey-Land). Damit zählt Nack in der Verbandsgemeinde mit ihren 24.362 Einwohnern eher zu den kleineren Dörfern.

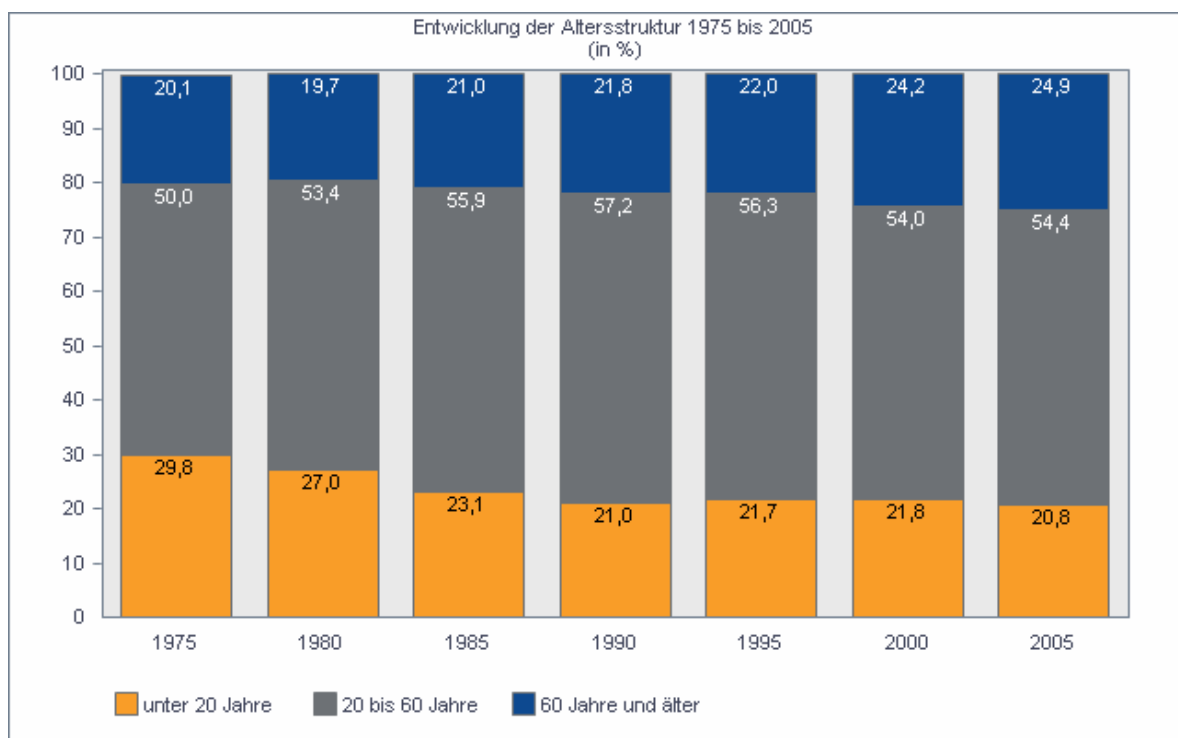
Wie die nachfolgende Übersicht verdeutlicht, ist innerhalb der letzten 30 Jahren aber eine Zunahme der Einwohner von ca.17 % zu verzeichnen.



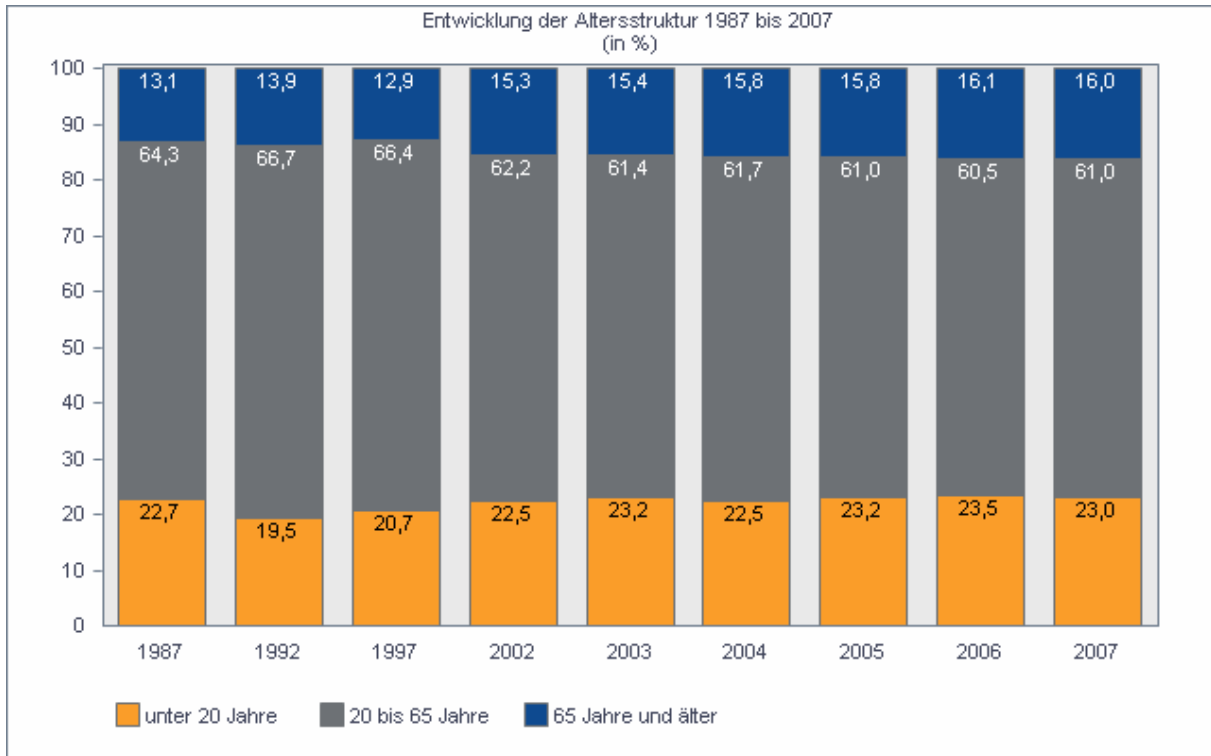
Die Ursache für den Anstieg in den letzten Jahren findet sich in der Ausweisung der neuen Baugebiete „In den Dreißig Morgen“ (1990) und „Am Wingertsberg“ (1995). Ein weiteres Baugebiet wird in absehbarer Zeit hinzukommen: Das Umlegungsverfahren für das Baugebiet „Am Sportplatz“ ist gerade abgeschlossen und wird dann das Angebot an Bauplätzen um 15 Grundstücke erhöhen.

Altersstruktur

Altersstruktur Rheinland-Pfalz

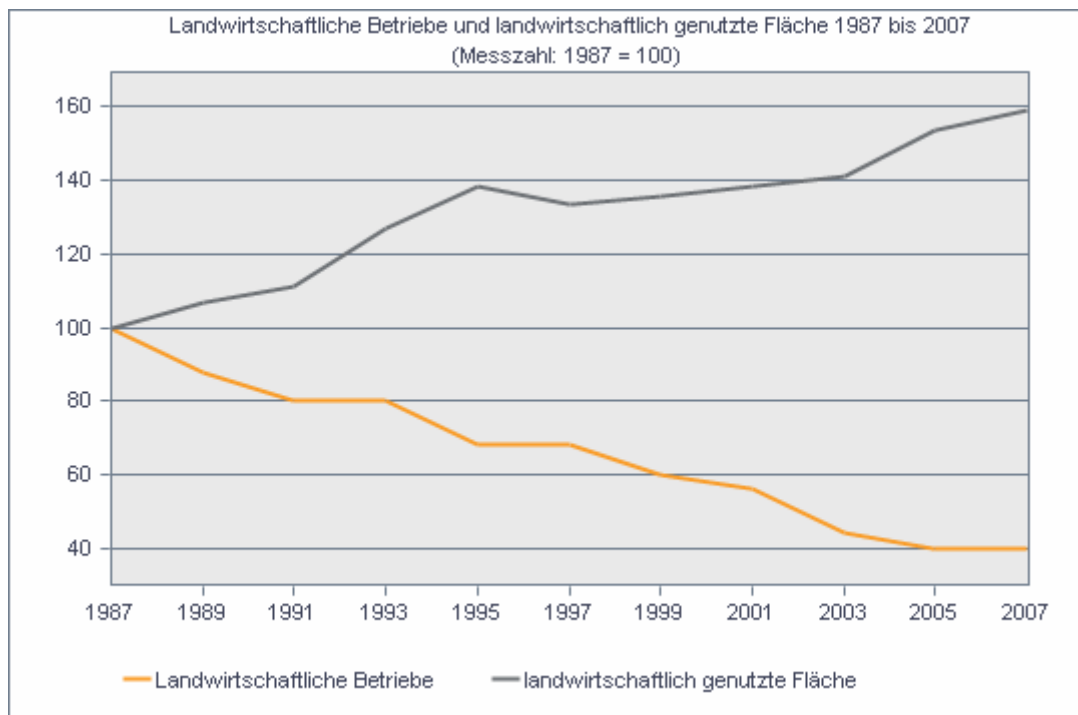


Altersstruktur Nack



Die Darstellung der Altersstruktur von Nack weist im Vergleich zu Rheinland-Pfalz einen etwas geringeren Anteil an Einwohnern über 65 Jahre und einen höheren Anteil an Einwohnern unter 20 Jahre auf. So werden in Nack in den nächsten sechs Jahren im Durchschnitt etwa 8 Kinder pro Jahr eingeschult. Für diese Ortsgröße ist das keine geringe Zahl.

Entwicklung der Landwirtschaft



Die Grafik zeigt einen stetigen prozentualen Rückgang der landwirtschaftlichen Betriebe, während die landwirtschaftlich genutzte Fläche ansteigt. Dies ist auf den Strukturwandel in der Landwirtschaft zurückzuführen, der ein Überleben kleinerer Betriebe mit geringer Fläche erschwerte. Dieser Strukturwandel ging einher mit einer Intensivierung der Landwirtschaft durch zunehmende Mechanisierung und Technisierung, die es ermöglichte, mit sehr wenigen Arbeitskräften auch im Weinbau größere Flächen zu bewirtschaften.

Folge ist, daß, wie in der Bundesrepublik insgesamt, der Anteil der in der Landwirtschaft Beschäftigten sinkt und die meisten Dorfbewohner außerhalb ihres Wohnortes einer Beschäftigung im sekundären oder tertiären Sektor nachgehen. Dies trifft auch auf Nack zu. Dies führt dazu, daß weniger Zeit im Ort selbst verbracht wird, was Auswirkungen auf das soziale Leben hat. Es ist weniger Zeit für Nachbarschaftshilfe, für gemeinsame Kommunikation usw. vorhanden und die identitätsstiftenden Traditionen, die mit der Landwirtschaft zusammenhängen treten mehr und mehr in den Hintergrund.

Vorgehensweise bei der Dorfkonferenz:

Eingeladen wurde über das Mitteilungsblatt und per Hauswurfsendung, eingeladen waren alle interessierten Bürgerinnen und Bürger.

Nach einer Einführung durch den Ortsbürgermeister stellte Frau Franzen das Thema und die Problemlage des Strukturwandels in wirtschaftlicher und sozialer Hinsicht dar.

Der Workshop wurde nach der sog. **Sandwich-Methode** durchgeführt, d.h., zunächst gab es einen thematischen Input, daran schloß sich eine Sammlung der Stärken und Schwächen des Ortes an (**Metaplan-Technik**: Kärtchen wurden auf Zuruf beschriftet und auf einer Pinwand sortiert angeheftet). Darauf folgte wieder ein thematischer Input durch Frau Franzen, die Lösungsansätze zu den genannten Problemen aus anderen Orten vorstellte.

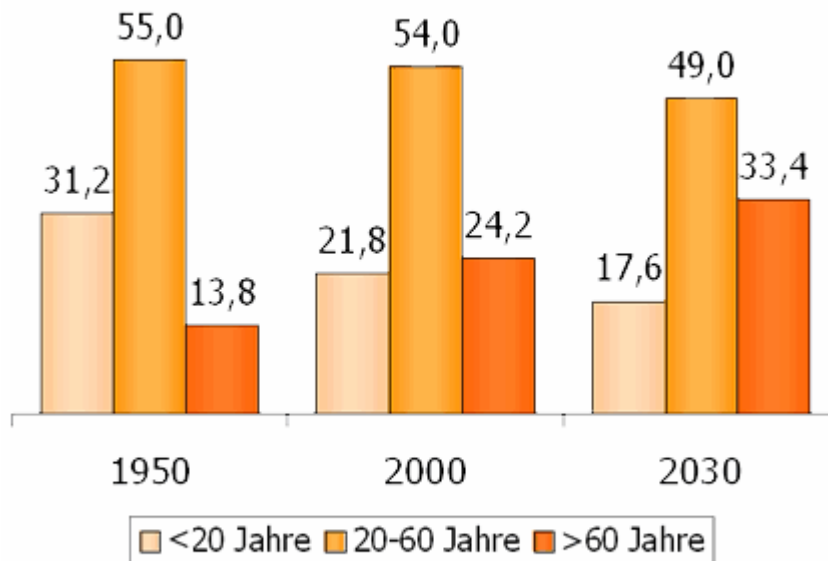
Anschließend begaben sich die TeilnehmerInnen auf eine Zeitreise ins Jahr 2030 und stellten gemeinsam zusammen, wie sie sich Neck in 2030 vorstellen.

In der abschließenden Gesprächsrunde wurde das Ergebnis diskutiert und die nächsten Schritte festgelegt.

Fakten zum demographischen Wandel:

- **Altersstruktur:** im Jahr 2045 werden über 15% der Rheinland-Pfälzer 75 Jahre und älter sein (zur Zeit sind es weniger als 8%)
- **Wanderungen:** in strukturschwachen Regionen besteht die Gefahr leerfallender Dörfer und Gemeinden, da dort keine Zuwanderung erfolgt. Andererseits verzeichnen ländliche Gemeinden in der Nähe von Ballungsräumen große Zuwächse an Wohnbevölkerung, da das Wohnen im Grünen in den letzten Jahrzehnten immer beliebter wurde. Diese in die Gemeinde zu integrieren stellt eine große Herausforderung dar.

Anteile der Altersgruppen



Obere Variante: Wanderungssaldo (WS) + 10.000; Lebenserwartung + 6 Jahre, Angaben in Prozent

(Quelle: Statistisches Landesamt; Rheinland-Pfalz 2050, Febr. 2004)

- Die **Regionen** in Rheinland-Pfalz sind in unterschiedlichem Maße von Abwanderung betroffen. Während in den Städten wie Mainz, Worms, Koblenz und in ihrer nahen Umgebung ein Rückgang der Bevölkerung (bis 15%) zu verzeichnen ist, wird die Bevölkerungszahl im weiteren Umland dieser Städte (wie auch überwiegend im Umland des Rhein-Main-Gebietes) in vielen Fällen gleich bleiben oder leicht ansteigen. Dies liegt weniger in einer höheren absoluten Geburtenrate, sondern in einem Zuwachs durch Zuzug in Neubaugebiete begründet.

Einwohnerentwicklung Landkreis Alzey-Worms 2000-2030



Landkreis Alzey-Worms

	Basisjahr	Ausgangsvariante		Mittlere Variante	
	2000	2030	Veränderung	2030	Veränderung
Bevölkerung	124.183	123.974	- 0,2 %	127.557	+ 2,7 %
Geburten	1.204	1.001	- 16,9 %		
unter 20	29.344	22.888	- 22,0 %	23.573	- 19,7 %
Erwerbsfähige	68.997	59.680	- 13,5 %	61.617	- 10,7 %
60 +	25.842	41.406	+ 60,2 %	42.367	+ 63,9 %

Quelle: Statistisches Landesamt, Rheinland-Pfalz 2050, Nov. 2002



Demographischer Wandel – Herausforderung für Rheinland-Pfalz

Der Landkreis Alzey-Worms wird je nach Berechnungsvariante von 2000 bis 2030 eine Bevölkerungsveränderung von minus 0,2 % bis plus 2,7 % aufweisen. Für ganz Rheinland-Pfalz rechnet man mit einem Rückgang von 7,7 %, bei einer mittleren Berechnungsgrundlage.

Die Dorfkonferenz

In der ersten Gesprächsrunde wurden auf Zuruf Stärken und Schwächen bzw. Potentiale und Probleme des Ortes auf Metaplan-Kärtchen notiert und an eine Pinwand geheftet:

Stärken und Schwächen von Nack

Stärken	Handlungsbedarf	Schwächen
Ortsbild und Gestaltung:		
Sandsteingebäude	Dorfbrunnen und Umfeld verschönern	Gestaltung Ortseingänge
	Schöne Dorfbrunnen, wenig Wasser	Platz vor Bühne sanieren
		Zu wenig Blumen und Grün
		Gestaltung Kreuzung
		Straßen werden nicht alle gefegt
		Freie Bauplätze besser pflegen
		Hundekot
Miteinander der Generationen:		
Krabbelgruppe		Kein Angebot für Ältere
2 Spielplätze		Angebote für Jugendliche
		Kein Kindergarten
Infrastruktur, Versorgung und Arbeitsplätze:		
DGH und Platz dahinter	Zu wenig Gewerbetreibende	Jugendraum
Gute Internetverbindung		Geringe Internetbandbreite
Sängerhalle		Ärztliche Versorgung
Speisegaststätte		ÖPNV
Dorfladen		
Dorfgemeinschaft:		
Sportliches Angebot	Sportliches Angebot	Zusammenarbeit der Vereine
Dörfliches Miteinander	Zukunft Sportverein	Beteiligung bei gemeinnützigen Arbeiten
Diskussionsfreudige Menschen		
Junge Familien		
Feierfreudige Menschen		
Feste		
Das Ländliche		

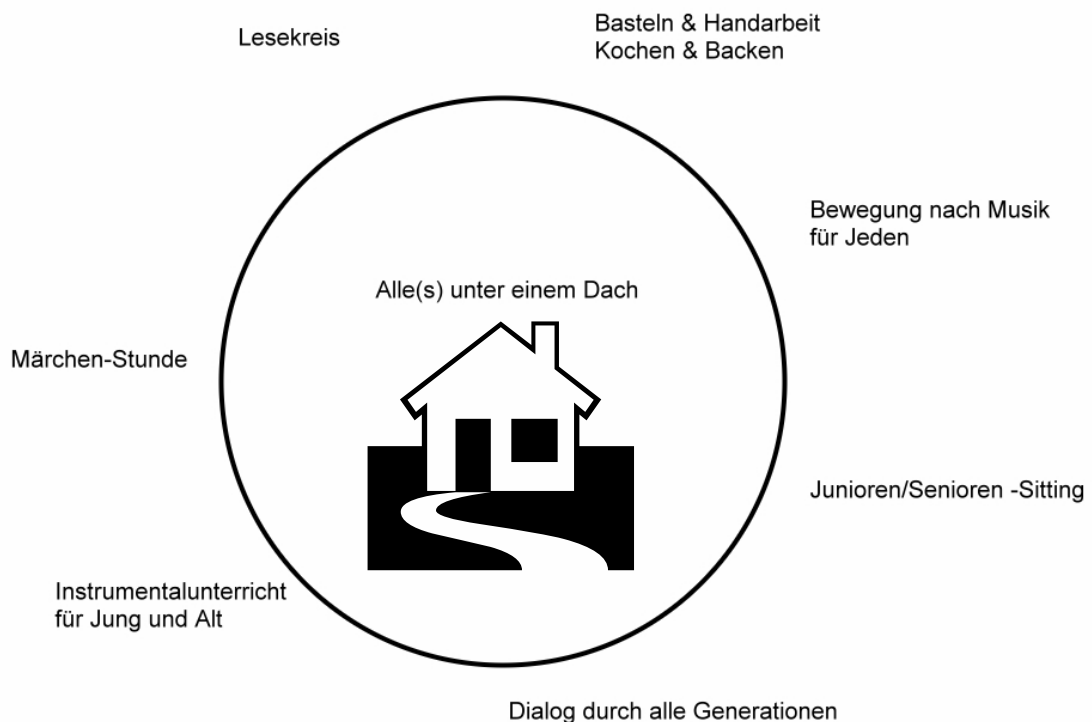
Vereinsleben		
Landfrauen		
Bürgerverein		
Freundliche Leute		
Gesangverein		
Eigene Feuerwehr		
Ortskernentwicklung:		
Stadtnähe		Verfallende Gebäude
Gute Verkehrsanbindung		Vermehrter Leerstand im Ortskern
		Selbstdarstellung des Ortes, z.B. im Internet
		Durchgangsverkehr
		Mangelhafte Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden
Weinbau und Tourismus:		
Waldnähe	Tourismus unterschiedlich beurteilt	Keltenring noch nicht freigelegt
Pferde im Dorf	Wochenendwohngelände	Ganzjährige Begehrbarkeit der Wege
Winzerbetriebe		Fehlende Integration der Winzer ins Ortsgeschehen
Mineralienfunde		Lärmbelästigung durch MotoCross-Gelände
Geographische Lage		Flurbereinigter Agrarraum
Historischer Findling		Fehlende Übernachtungsmöglichkeiten
		Steinbrüche nicht touristisch genutzt → Nutzungswechsel
		Keine Anbindung an Radweg
		Tourismus nicht entwickelt



Die nun gebildeten Arbeitsgruppen entwickelten nach einer Zeitreise folgende Visionen für
Nack in 2030:

Miteinander der Generationen

Wo? Im Dorfgemeinschaftshaus



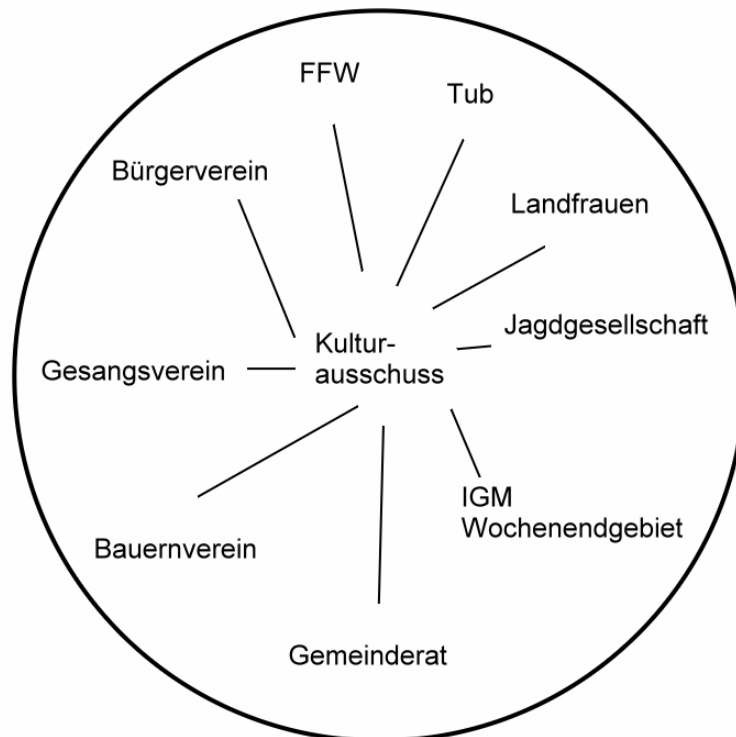
Problembesprechung: Jugendraum

Infrastruktur und Versorgung

- Radweg bis Alzey
- Autopool (Carsharing)
- Mitfahrzentrale Jung & Alt
- Homeservice/mobile Lebensmittelhändler
- Optimierung der neuen Medien (Internetbandbreite)
- Internetcafé für Jugendliche und Ältere
- Feste Präsenzzeiten für Arzt/ Hol- und Bringservice
- Gewerbegebiet mit naturverträglicher Nutzung
- Verkehrsberuhigtes Dorf
- Gemeinsame Energie- /Heiz-Versorgung
- Nack 2030: Intelligent verbunden und versorgt

Dorfgemeinschaft

Wir sind Nack



- Wir bieten: Jahresterminplanung + Aktualisierung
- Veröffentlichung Internet
- Dorfolympiade unter Mitwirkung aller Vereine
- Gegenseitige Hilfe bei Festlichkeiten der Vereine und gemeinsame Nutzung des Equipments
- Zugewinnung von Jugendlichen und Neubürgern in den Vereinen
- Gemeinschaftliche Veranstaltungen
- Würdigung herausragender Leistungen anlässlich des Neujahrsempfangs
- Neubürgervorstellung anlässlich des Neujahrsempfangs
- Vorstellung der Vereine
- Gezielte Ansprache
- Ansprache aller Bürger, sich aktiv am Dorfgeschehen zu beteiligen.

Verkehr

- Heimatmuseum „Nacker Schloss“ alte Bausubstanz erhalten
- Mitfahrmöglichkeit: von Privat; Haltestelle an der Sängershalle
- Ortseingänge: Geschwindigkeit reduzieren; - Grüninsel; - Schikanen
- Aufwerten des Platzes an der Sängershalle. Schöne öffentliche Fläche mit Sitzbank an der Hauptstraße anlegen

- Unansehnliche Plätze/Orte bereinigen
- Parkplatz für Sängerkirche in der Pappelallee
- Weinranken über Straßen

Orstbild

- Ortseingang Bild: Wein & Stein
- Erhaltung und Pflege alter Bausubstanz: Beratung Zuschüsse
- Fassadenbegrünung
- Hausbesitzer motivieren/Unterstützung durch die Gemeinde
- Weinreben
- Offene Hoftore
- Fußweg zum Friedhof; Bäume
- Dorfrandgestaltung
- Brunnenplatz: Grünanlage, Dorflinde
- Platzgestaltung Kreuzung Hauptstraße/Kirchheimer Str.: Steingarten und Wasser
- Verkehrsberuhigung: Verkehrsinsel und Pflaster

Tourismus

- Dorfeingang und Ortsrand mit Reben bepflanzen
- Am Ahrenberg Weinbergsturm
- Steinwanderweg mit Eventwandertag
- Keltenring/Steinbrücke
- Historisch aufgearbeitet (Schautafeln)
- Nordic-Walking-Strecke aufgewertet
- Tag der offenen Winzerhöfe
- Straußwirtschaft
- Einige Übernachtungsmöglichkeiten (privat und gewerblich)
- Fahrradwege erschließen
- Vinothek im Ortskern
- Historische Ausstellung: Landwirtschaftliche Geräte, Steinmetz, Steinbrucharbeiter
- Freilichtbühne, kulturelle Aufführungen, Bauerntheater

Wie geht es weiter?

- Auswertung (Frau Franzen)
- Weitere themenbezogenen Treffen (AGs)
- Nach den Herbstferien
- Alle Infos unter www.dorfplanerin.de/nack.html
- Infoabende, u.a. zur Förderung

Geographisches Planungsbüro Dipl.-Geographin Nathalie Franzen, Mainz

- Parallel: Bestandsaufnahme, Analyse des Ortes, Gestaltungsvorschläge
- Regelmäßige Infos/Beteiligung









Quellen und Literatur:

(als Grundlagen zu den Themen Demographischer Wandel, Ländlicher Raum, Dorfkonferenz)

BÄHR, JÜRGEN (1997³): Bevölkerungsgeographie. Stuttgart

BUCHER, HANSJÖRG UND M. KOCKS: Die Bevölkerung in den Regionen der Bundesrepublik Deutschland. Eine Prognose des BBR bis zum Jahr 2015. In: Informationen zur Raumentwicklung, 1999, H. 11/12, S. 755-772

FRANZEN, NATHALIE (2004): Maßnahmen und Ideen zur Erhaltung und Neuorientierung von dörflichen Gemeinschaftsleistungen. In: Henkel, G. (Hrsg.): Dörfliche Lebensstile - Mythos, Chance oder Hemmschuh der ländlichen Entwicklung? Essen (=Essener Geographische Arbeiten 36), S. 99-110

GOLLNICK, INES (2003): Demographischer Wandel – Herausforderungen unserer älter werdenden Gesellschaft an den Einzelnen und die Politik. In: Aus Politik und Zeitgeschichte, Band 20 / 2003, S. 43-54

HAINZ, MICHAEL (1999): Dörfliches Sozialleben im Spannungsfeld der Individualisierung, Bonn (Band 311 der Reihe der Forschungsgesellschaft für Agrarpolitik und Agrarsoziologie e.V.)

HENKEL, GERHARD (2004): Der ländliche Raum. Stuttgart

HENKEL, GERHARD. (2002): Nachhaltige Dorfentwicklung – durch bürgerschaftliche und kommunalpolitische Kompetenz und Mitwirkung. In: Naturschutz und Landwirtschaft – neue Überlegungen und Konzepte. Herausgeber Akademie für die Ländlichen Räume Schleswig-Holsteins. Eckernförde. S. 71 – 81.

JUNGK, ROBERT UND N. MÜLLER (1994): Zukunftswerkstätten. München

KÖHLE-HEZINGER, CHRISTEL (1997): Dorfgemeinschaft – Dorfgesellschaft. In: Hessische Akademie der Forschung und Planung im ländlichen Raum: Gemeinschaft, Ehrenamt, Selbsthilfe. Bad Karlshafen, S. 18-28

KRÖHNERT, STEFAN U.A. (2004): Deutschland 2020. Die demografische Zukunft der Nation. Berlin

NIEM, CHR. UND TH. SCHNEIDER (HRSG.) (1995): Die Zukunft kleiner Gemeinden in Rheinland-Pfalz, Mainz

PACK, JOCHEN U.A. (2000): Zukunftsreport demographischer Wandel. Bonn

VAN DEENEN, BERND UND A. GRAßKEMPER (1993): Das Alter auf dem Lande. Bonn

WIEßNER, REINHARD (1999): Ländliche Räume in Deutschland. Strukturen und Probleme im Wandel. In: GR 51 (1999), H. 6, S. 300-304

ZUNKUNFTSINITIATIVE RHEINLAND-PFALZ: Zukunftsradar 2030 (www.zukunftsradar2030.de)